

ein Saiyajin zu sein ist nicht leicht ...

Pairing B/V und SG/CC

Von Ithildin

Kapitel 60: NAMEK 2

Etwa zehn Minuten und ein paar geübte Handgriffe später, hat sie mich fachgerecht verpackt. Alle Achtung sie weiß was sie tut, der Stützverband um meinen Brustkorb sitzt straff, aber nicht unangenehm.

Ich merke, dass ich langsam wieder Luft bekomme.

"Na und wie geht s dir...besser so?" fragt sie mich belustigt, wobei sie mit den Fingerspitzen prüfend über die Bandagen fährt, wie um nachzuspüren ob alles richtig sitzt.

„Es geeehhhht schon...ich lebe noch...wie du siehst!“ entgegne ich ihr, mit einem leisen unwilligen Knurren in der Brust, da ich ihr, wenn auch widerwillig innerlich Recht geben muss.

Sie hat ihre Sache gut gemacht, besser als ich zunächst dachte. Zumindest kann ich mich wieder fast normal bewegen, was ich schon mal als großen Vorteil werte.

„Wie wär s zur Abwechslung mal mit einem....DANKE? Großer Krieger!“ sagt sie anschließend spöttisch.

Sie sieht mich durchdringend an, doch dann senkt sie den Blick, bevor sie erneut ansetzt, ehe ich ihr antworten kann.

Ihre Stimme klingt dabei drängend, ja fast versöhnlich.

„Vegeta...ich weiß sehr wohl dass, das nicht gerade deine Stärke ist, aber wir beide sind hier allein und somit aufeinander angewiesen. Meinst du nicht, dass es langsam an der Zeit wäre, diesen unsinnigen Kinderkram zu vergessen?“

„WAS....was meinst du damit?“ fahre ich zornig hoch, doch sie grinst nur.

„Wir könnten das Kriegsbeil längst begraben, also ich für meinen Teil hab inzwischen mehr als genug von dem Sch....! Ich will mich nicht ständig mit dir streiten, will das nicht endlich mal in deinen Dickschädel Saiyajin?“

Im selben Augenblick beugt sie sich vor, noch bevor ich irgendwie darauf reagieren kann, spüre ich ihre warmen Lippen fordernd auf meinen, sie zittern leicht. Ich fühle ihre Verunsicherung, doch der Kuss den sie mir dabei gibt, ist durchaus ehrlich gemeint und genau deshalb so unglaublich zwingend.

Ich kann mir nicht s mehr vormachen, weiß ich doch was sie für mich empfindet...schon so lange.

Nur etwa eine Sekunde später löst sie sich von mir.

„Also DAS wollte ich doch schon die ganze Zeit machen! So damit dürfte dies wohl endlich ein für allemal geklärt sein, du elender Sturkopf!“

Ich blicke sie indessen wie vom Donner gerührt an, denn verunsichert hat er mich dennoch. Ich weiß nicht wie ich damit umgehen soll.

„Ammmm...aber sonst hast du keine Probleme wie? Und..und was ist mit dem anderen Schiff?“ antworte ich ihr somit trocken, um meine eigene Verwirrung halbwegs glaubhaft zu überspielen.

Also an den Gedanken, dass wir jetzt wirklich ein Paar sind, muss ich mich erst noch gewöhnen.

Bulma schreckt augenblicklich alarmiert hoch.

„Uppsss....na das hätte ich inzwischen ja fast vergessen.“

Etwa zeitgleich will ich mich ebenfalls aus meiner Sitzschale hochstemmen, doch sie drückt mich energisch zurück.

„Bleib sitzen VEGETA....ICH mach das...vertrau mir!

Nur einmal...BITTE!“ sagt sie anschließend bestimmt.

Ich lasse mich widerwillig mit einem leisen Seufzer zurückfallen.

„Na schön okay, dann mach mal großer Krieger!“ antworte ich ihr daraufhin mit einem anzüglichen Grinsen auf den Lippen.

Bulma lacht, dann streckt sie mir kurz die Zunge heraus.

„Also frech bist du gar nicht wie?“ entgegnet sie mir schließlich sichtlich belustigt.

Den Kommentar darauf spare ich mir einfach, das ist unter meiner Würde.

Indem springt sie bereits hoch, sie hastet flink zur Computerkonsole, wobei sie sich elegant in den Pilotensessel gleiten lässt. Ich sehe, wie ihre Hände gleich darauf geschickt über die Tastatur, Knöpfe und sämtliche Schalter fliegen. Anschließend lässt sie sich, ebenfalls mit einem sichtlich erleichterten Seufzer zurückfallen.

„Also ich hab zwei Neuigkeiten für dich, eine gute und eine schlechte!

Welche willst du zuerst hören?“ sagt sie ruhig, während sie sich wieder in meine Richtung dreht, wobei der Unterton ihrer Stimme deutlich eine leichte Einfärbung von Sarkasmus angenommen hat.

Wir sehen uns für einen Augenblick an.

Ein spontanes Lächeln zieht sich dabei plötzlich über ihr Gesicht, das sie deutlich jünger aussehen lässt, als sie in Wahrheit ist...und zudem noch hübscher. Das ist eindeutig die Frau die ich liebe...ich weiß es doch längst, also warum stelle ich mich dann eigentlich immer noch so an?

Ich zucke kurz mit den Schultern.

„Hey ist mir eigentlich egal, ich komm ja wahrscheinlich ohnehin nicht drum herum beide zu hören oder?“ antworte ich ihr anschließend nicht eben begeistert.

Bulma lacht abermals hell auf.

„Stimmt, wo du recht hast, hast du recht. Also dann werde ich versuchen es dir möglichst schonend beizubringen.

Das feindliche Schiff hat uns offensichtlich vom Radarschirm verloren oder was auch immer, auf jeden Fall sind wir das wohl tatsächlich für s Erste los.

Das war eindeutig die gute Nachricht! Tja mein Lieber, jetzt kommt die Schlechte!

Denn dafür sitzen wir beide, wie schon zu Anfang von mir vermutet erstmal fest, da unsere eigene Schüssel ja leider nur noch Schrott ist und ich keinen blassen Dunst habe, ob das Ding überhaupt jemals wieder fliegt. Geschweisedenn ich hier, die für die Reparatur notwendigen Ersatzteile dafür auftreiben könnte.

Doch ich fürchte, das ist noch lange nicht das Schlimmste.

Unsere Peilungs und Navigationsgeräte, sowie der Funk sind ebenfalls völlig ausgefallen.

Wir können im Moment also keine Hilfe holen.

Heißt im Klartext, wir sind hier gefangen und können jetzt nur noch hoffen, dass wenigstens die Rebellen nach uns suchen...sonst gute Nacht.

Denn dann werden wir hier nämlich wirklich alt, sofern es auf diesem öden Planeten genügend Wasser und Nahrung für uns beide gibt.

So sieht s aus....zufrieden?“

Ich sehe sie ungläubig an, wobei ich schlagartig sieht und spürbar die Gesichtsfarbe

wechsle.

„Da..das ist jetzt nicht dein Ernst oder? Du machst Witze!“ fährt mir derweil erschrocken heraus.

Bulma sieht mich unwillig an.

„Sehe ich so aus, als ob ich Spaß machen würde?“ antwortet sie mir anschließend trocken.

Ich schüttele hastig den Kopf.

„Unn....und was jetzt?“

Bulma zuckt mit den Schultern, sie wirkt sichtlich frustriert.

„Na sieh s doch positiv, immerhin haben wir jetzt genügend Zeit uns richtig kennen zu lernen Vegeta. Ach und noch eins, ich bin schwanger...schon vergessen? Mach dich also schon mal mit dem Gedanken vertraut, dass wir in nicht allzu langer Zeit zu dritt sein dürften, wenn nicht s schief geht!“

Sie verstummt, der zynische Unterton in ihrer Stimme macht mir langsam aber sicher wirklich Angst.

Ich muss schlucken, mir wird augenblicklich schlecht.

Shit....verdammter Shit....warum ich...warum eigentlich immer ich?

Das ist alles was mir im Moment dazu einfällt.

Ich kann jetzt nur noch innständig hoffen, dass Kakarott uns beide vorher findet.

Gott sonst muss ich am Ende noch...?

Nein..nein....nicht in diesem Leben!